

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	9
<b>A Präventive Deeskalation</b>	13
<b>1. Präventive Deeskalation</b>	15
<b>2. Grundhaltung</b>	16
<b>2.1 Grundprinzipien im Umgang mit herausforderndem Verhalten von KuJ</b>	21
<b>3. Begriffsdefinitionen</b>	23
<b>4. Differenzierte Wahrnehmung von „Gewalt“ und „Aggression“</b>	27
<b>5. Ursachen und Gründe für ...</b>	31
<b>5.1 akutes („problematisches“) Verhalten</b>	31
<b>5.2 die Entstehung von „Aggression“ und „Gewalt“</b>	36
<b>5.3 Frühkindliche Aggression</b>	38
<b>6. Die eigenen Anteile (er-)kennen</b>	41
<b>7. Vorbereitet sein</b>	45
<b>7.1 Interventionsberechtigung</b>	48
<b>B Deeskalation im Umgang mit instrumenteller Aggression</b>	51
<b>1. Situations- und Risikoeinschätzung</b>	53
<b>1.1 Frühwarnzeichen für eine aggressive Eskalation</b>	56
<b>1.2 Reihenfolge der Risikoeinschätzung</b>	58
<b>2. Umgang mit instrumenteller Aggression</b>	62
<b>3. Grundprinzipien der deeskalativen Grenzziehung</b>	67
<b>4. Eskalationsmuster</b>	70
<b>5. „Kontrolliert-deeskalative Konfrontation/Grenzsetzung“</b>	74

<b>5.1</b>	<b>Kommunikativer Status</b>	92
<b>5.2</b>	<b>Anmerkungen zum „Stufenmodell“</b>	93
<b>6.</b>	<b>Aufschub und Verzögerung</b>	96
<b>6.1</b>	Rückführung in das soziale Netz	97
<b>7.</b>	<b>Umgang mit Verstörungsstrategien</b>	98
<b>8.</b>	<b>Autorität</b>	99
<b>9.</b>	<b>Macht</b>	102
<b>10.</b>	<b>Regeln und (individuelle) Grenzen</b>	104
<b>10.1</b>	Individuelle Regeln und Grenzen	108
<b>11.</b>	<b>Präsenz und Aufsicht</b>	109
<b>12.</b>	<b>Pädagogische Konsequenzen und Sanktionierung</b>	110
<b>C</b>	<b>Deeskalation bei aggressiver Hochspannung</b>	113
<b>1.</b>	<b>Deeskalation einer emotional hochangespannten Person</b>	115
<b>2.</b>	<b>Handlungsleitfaden</b>	117
<b>2.1</b>	Eigensicherung	119
<b>2.2</b>	Unterbrechung und Kontaktaufbau	122
<b>2.3</b>	Emotionaler Zugang	124
<b>2.4</b>	Spannungsreduktion	126
<b>2.4.1</b>	<i>Kontrolliert ausagieren (lassen)</i>	135
<b>2.4.2</b>	<i>Humor</i>	136
<b>2.4.3</b>	<i>Der Einfluss der Körpersprache</i>	136
<b>2.4.4</b>	<i>Verständnis für die Leit-/Primäremotion zeigen</i>	138
<b>2.5</b>	Stabilisieren / Lösung finden	139
<b>2.6</b>	Ergänzende Anmerkungen	142
<b>2.7</b>	Umgang mit traumatisierten KuJ	143
<b>3.</b>	<b>Die Physiologie von Stress</b>	145
<b>3.1</b>	Traumatischer Stress	147
<b>4.</b>	<b>Selbstregulation</b>	149

<b>D</b>	<b>Sichernde und schützende Intervention</b>	<b>155</b>
1.	<b>Eskalierende Konflikte zwischen zwei oder mehreren KuJ</b>	157
2.	<b>Intervention</b>	161
2.1	Irritation	161
2.2	Körperliche Abwehr- und Begrenzungstechniken	161
2.2.1	§ 32 StGB Notwehr / Nothilfe in der Arbeit mit KuJ	162
2.3	§ 323c StGB Unterlassene Hilfeleistung; Behinderung von hilfeleistenden Personen	164
<b>E</b>	<b>Nachsorge / Nachkrisenbetreuung</b>	<b>167</b>
1.	<b>Nachkrisenbetreuung für KuJ</b>	169
2.	<b>Nachsorge bei betroffenen PädagogInnen</b>	172
2.1	Belastungsreaktionen	172
2.2	Kollegiale Erstversorgung	176
2.3	Nachbetreuung durch den Arbeitgeber	180
2.4	Selbstfürsorge	182
3.	<b>Dokumentation</b>	184
3.1	Verbandbuch	185
4.	<b>Anzeige erstatten?</b>	186
<b>F</b>	<b>Systemische Reflexion</b>	<b>187</b>
<b>Literatur</b>		<b>193</b>